

 Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]	Object: Medaille auf die Krönung König Ludwigs XIII. in Reims am 17. Oktober 1610 Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de Collection: Münzkabinett, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen Inventory number: MK 19466
--	--

Description

Die Vorderseite der Münze zeigt eine gekrönte Büste Ludwigs XIII., gemäß der lateinischen Umschrift, „von Gottes Gnaden König von Frankreich und Navarra, Allerchristlichster König“. Er trägt ein hermelinbesetztes Wams und die Ordenskette des Heiligen Geistes, des bedeutendsten französischen Ritterordens. Die Rückseite zeigt eine Hand, die vom Himmel herab die Heilige Ampulle mit dem Salböl der französischen Könige überreicht. Der Legende nach wurde dieses Öl vom Heiligen Geist bei der Taufe des Frankenkönigs Chlodwig überreicht. Die Umschrift unterhalb des Perlenrands „FRANCIS.DATA.MVNERA.COELI.17.OCTOBER.1610+“ (Dies sind die Gaben des Himmels für die Franken) weist auf dieses Ereignis hin. Den französischen Königen wurden traditionsgemäß nach der Salbung mit diesem Öl heilende Kräfte zugesprochen. Ludwig XIII. war kaum 10 Jahre bei seiner Krönung am 17. Oktober 1610 und folgte seinem Vater nach, der am 14. Mai ermordet worden war. Solche Münzen wurden nach der Krönung in die Menge geworfen. [Miriam Régerat-Kobitzsch]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	Durchmesser: 25 mm, Gewicht: 5,38 g

Events

Created	When	1610
---------	------	------

Commissioned	Who	
	Where	
	When	
	Who	Louis XIII of France (1601-1643)
Was depicted (Actor)	Where	
	When	
	Who	Louis XIII of France (1601-1643)
	Where	

Literature

- Mark Jones (1988): A Catalogue of the French Medals in the British Museum 1600. London, S. 147-149 Nr. 116
- [n/a] (1710): Cimeliarchium Seu Thesaurus Nummorum Tam Antiquissimorum Quam Modernorum, ... Serenissimi Principis ... Domini Friderici Augusti, Ducis Wurtembergiae Et Tecciae, ...Quod Prostat Neostadii Ad Cocharum.. Stuttgardiae, S. 118, rechte Spalte, oben